

Heute öffnen wir unsere Tore weit. Die kommende Generation wird sich des Rechtes zur Waffe, das ihm das neue Deutschland wieder gegeben hat, im Geist ihrer Väter wert erweisen. Sie wird in der Wehrmacht eine Pflegestätte nationalsozialistischen Geistes und echter Volksgemeinschaft finden.

Eine Wehrmacht kann stark und geschlossen nur auf dem Boden des Volkes wachsen, dem sie entstammt und der sie trägt. Sie ist nicht denkbar ohne engste innere Verbundenheit mit den Kräften und Ideen, die in der Gesamtheit des Volkes wirksam sind. Daher bedeutet die Rückkehr zur allgemeinen Wehrpflicht keineswegs ein Rückwärtsdrehen der Entwicklung auf irgendeinem Gebiet. Die Wehrmacht dient der Gegenwart und fühlt sich als Wegbereiter am Werk der deutschen Zukunft. Sie sieht den Sinn der Tradition, die sie als verpflichtendes Erbe trägt, im Geist der gleichen Pflichterfüllung. Die Dienstpflicht, die wieder alle umfassen soll, wird auf der Grundlage der Anschauungen des nationalsozialistischen Staates aufgebaut werden. Sie wird keine Privilegien mehr kennen. Höhere Bildung gibt nicht mehr wie einst das Recht zu einer Abkürzung der Dienstzeit.

Vediglich Charakter und Leistung sollen, wie bereits in den „Pflichten des deutschen Soldaten“ ausgesprochen worden ist, den Wert und Wert des einzelnen bestimmen.

So steht die deutsche Wehrmacht heute an einem entscheidungsvollen Einschnitt ihrer Entwicklung. Der mannhafte Entschluß des Führers hat die Bahn freigemacht zu der wahren Erfüllung des Wortes, das noch die Unteroffiziere des verehrten Generalfeldmarschall-Reichsmarschall trägt: Der Dienst in der Wehrmacht ist Ehrendienst am deutschen Volk.

Das höchste Gut des Staates, die junge wehrfähige Mannschaft, wird wieder durch die Schule der Wehrhaftigkeit gehen. Ich weiß, daß sich die Wehrmacht des in sie gesetzten Vertrauens weiter würdevoll erweisen wird, getreu ihrem Eid, der sie an Adolf Hitler, den Schöpfer und Führer des neuen Deutschland auf Leben und Tod bindet.

(Anm. d. Schriftl. Wir hatten das Reichswehrministerium gebeten, uns für den Bergmannsalten einen Vorschlag über unsere neue Wehrmacht zur Verfügung zu stellen. Daraus ist ließ es uns diesen Beitrag — auch im „Böhmischen Beobachter“ veröffentlicht worden ist — zugehen.)

# Dienstgradabzeichen des Heeres

**Hoheitsabzeichen**

					
Mütze	Rock u. Feldbluse	Reichskokarde mit Eichenlaub	Gefreiter	Obergefreiter	Stabsgefreiter











## Unteroffiziersdienstgrade

Schulterklappen, außerdem silberne Tresse am vorderen und oberen Rande des Rockkragens (an der Feldbluse am vorderen unteren Rand des Kragens)





				
Unterführer-Anwärter	Unteroffizier	Unterfeldwebel	Feldwebel	Oberfeldwebel (Oberfähnrich)

## Offiziersdienstgrade

Schulterstücke in Silber, mit Tuchunterlage in der Waffenfarbe, (Generale in Gold und Silber)

				
Leutnant	Oberleutnant	Hauptmann (Rittmeister)	Major	Oberstleutnant
				
Oberst	Generalmajor	Generalleutnant	General d. Inf., Kav., Art.	Generaloberst

**Abzeichen für besondere Dienststellen**

							
Nachrichtenpersonal	Steermanns-abzeichen	Sanitätspersonal	Unter-veterinär	Oberzahlmeister-anwärter	Feuerwerker	Schirmmeister	Wallmeister
							
Festungsbaufeldwebel	Brieftaubenmeister	Hufbeschlagn-Lehrmeister	Gep. Hufbeschlagnpersonal	Unterwaffenmeister	Funkmeister		